



Leserbriefe zu lokalen Themen senden Sie an:

Redaktion Kinzigtal, Tobias Lupfer

Hauptstraße 24

Telefon: 07834/8685552

77709 Wolfach

Mail: lokales.kinzigtal@reiff.de

„Akzeptiert keine billige Notlösung!“

Zur geplanten B33-Ortsumfahrung für Haslach (OT-Artikel vom 15. August):

Als ich den Bericht „Lärmschutz als großes Thema gelesen habe, konnte ich nur den Kopf schütteln, denn solche Punkte dürfen bei einer neuen Straßenplanung gar nicht aufkommen. Es ist eine Zumutung vom RP Freiburg, dass man den Bürgern solche Teilpläne als beste Lösung für Haslach vorlegt, mit der Aussage, mehr Geld sei dafür nicht da – nach dem Motto: Akzeptiert doch einfach diesen Plan, sonst gibt es vorerst keine neue Ortsumfahrung.

Es wurden schon viele Pläne gemacht, die für Mensch und Natur Zustimmung fanden, doch wurden diese aus Kostengründen zur Seite gelegt und somit dreht sich das Karussell weiter.

Der Ausbau der B33 zwischen Gengenbach und Ofenburg wurde teilweise, wo nötig, mit Schallschutz ausgelegt.

Die Schwarzwaldstraße in Haslach hat zwischen Hausacher- und Steinacherstraße sechs barrierefreie Rad- und Fußgängerüberquerungen

mit Ampelanlagen. Sollte der aktuelle Plan fortgesetzt werden, kann ich nur der SPD-Bundestagsfraktionssprecherin Kirsten Lühmann recht geben, dass die Archebrücke und die geplante Rad- und Fußgängerunterführung am Gewerbekanal als barrierefreier Übergang über die geplante Ortsumfahrung gebaut werden sollten. Dieser Straßenabschnitt als Trog wäre die beste Lösung. So wäre die Zufahrt ins Gewerbegebiet Mühlegrün auch weiter offen.

Wenn weiter Einsprüche und Vorschläge abgeschmettert werden, frage ich mich, warum Stuttgart 21, ein Fass ohne Boden, weitergebaut wird, und für Haslach will man kein Geld ausgeben.

An die Bürger und den Gemeinderat kann ich nur appellieren: Akzeptiert keine billige Notlösung und lasst euch nicht vom Bund und dem RP Freiburg über die Füße fahren, denn es soll für die Zukunft eine vernünftige Ortsumfahrung für alle geben.

Rolf Grießbaum

HASLACH

Leserbriefe: Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Um einen möglichst großen Kreis zu Wort kommen zu lassen, müssen Zuschriften manchmal gekürzt werden. Die geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Trotzdem trägt die Redaktion die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften.

Es werden nur Leserbriefe abgedruckt und ggf. auf www.bo.de veröffentlicht, die mit vollem Namen und vollständiger Adresse versehen sind. In der Zeitung wird dann nur der Name mit Wohnort abgedruckt. Sie erleichtern uns für Rückfragen die Arbeit, wenn Sie eine Rufnummer angeben, unter der Sie zu erreichen sind.